



## Newsletter | April 2015

### (1) Bericht Steuerkreissitzung

Schwerpunkt der letzten Sitzung war die Vorstellung und Diskussion der gesammelten Forderungen zur Positionierung des Netzwerks in der Öffentlichkeit.

[>>weiterlesen](#)

### (2) Pressemitteilung zur Staatenprüfung

Die Staatenprüfung bezüglich der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention haben wir zusammen mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung Freiburg, Esther Grunemann, durch eine Pressemitteilung kommentiert.

[>>weiterlesen](#)

### (3) Wohnungsgesuch

Simone Tamás, 33 Jahre alt, schwerhörig, sucht für ein Praktikum in Freiburg ein Zimmer zur Zwischenmiete in der Zeit vom 27.09. bis zum 14.11.2015. Bitte im Büro melden.

### (4) „Finsterlebnis“ sucht Raum

Ramon Kathrein sucht für sein „Finsterlebnis“ ab Juni einen komplett verdunkelbaren mind. 40 m<sup>2</sup> großen Raum zur stundenweisen Miete, der gut mit dem ÖV erreichbar ist. Bitte melden unter: [info@finsterlebnis.de](mailto:info@finsterlebnis.de).

### Termine

Da die nächsten AG-Treffen erst wieder für Juni geplant sind, kündigen wir heute zunächst drei Veranstaltungen an:

| Wann?  | Was?  |
|--|---|
| Dienstag,<br>05.05.2015<br>11-13 Uhr<br>14-16 Uhr<br><br>15-17 Uhr<br><br>16-18 Uhr<br>16-18 Uhr | <b>Inklusive Stadtführungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rathausführung</li> <li>• Rolliführung, mögliche Teilnahme im Rollstuhl</li> <li>• Blinde Führung, mögl. Teilnahme mit verbundenen Augen</li> <li>• Gehörlose Führung</li> </ul> Blinden- und Rolliparcours<br><a href="#">&gt;&gt;weiterlesen</a> |
| Samstag,<br>09.05.2015,<br>14-18 Uhr,<br>Alfred-Döblin-Platz                                     | <b>Inklusiver Spieletag</b><br>Stadtteilverein Vauban, Kinderabenteurerhof, JuKS und Lebenshilfe Breisgau laden ein.  |
| Montag,<br>11.05.2015,<br>15:30 – 18 Uhr,<br>Green City Hotel                                    | <b>Fortbildung: Organisation einer barrierefreien Veranstaltung</b><br>In Zusammenarbeit mit dem Projekt Pfiff.   |

### Impressum

Netzwerk Inklusion Region Freiburg | Kaiser-Joseph-Straße 268 | 79098 Freiburg

Das Netzwerk Inklusion Region Freiburg wird unterstützt durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Projekträger ist die Werkstatt PARITÄT.

**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE,



FRAUEN UND SENIOREN



## **Termine: Inklusive Stadtführungen am 5. Mai 2015**

Der 5. Mai ist der europäische Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, der Tag der Inklusion. Mit dem Ziel, dass sich Menschen mit und ohne Handicap treffen, miteinander ins Gespräch kommen und Vorurteile abgebaut werden können, rief Aktion Mensch zu Inklusiven Stadtführungen auf. Wir haben vier sehr motivierte Männer und Frauen gefunden, die an diesem Tag ganz spezielle Stadtführungen anbieten werden:

**11- 13 Uhr:** Stadträtin Anke Dallmann, Sprecherin des Netzwerks Inklusion, bietet eine Rathausführung an.

**14-16 Uhr:** Phil Hensel, Mitglied im Beirat für Menschen mit Behinderung, führt im Rollstuhl zu seinen Lieblingsplätzen. Wer möchte, kann einen Abschnitt lang im vorhandenen Leih-Rollstuhl an der Führung teilnehmen. Unterstützung und Rollstühle bietet Holger Kranz, Gesellschaft zur Förderung des integrativen Sports, an.

**15-17 Uhr:** Erlebnispädagoge Ramon Kathrein, Mitglied im Beirat für Menschen mit Behinderung, zeigt als blinder Mann seine Sicht auf die Stadt. Unterstützt wird er durch „Finsterlebnis“-Kollegin und ebenfalls Erlebnispädagogin Agnes Martin. Wer mag, kann einen Teil der Strecke mit verbundenen Augen erleben.

**16-18 Uhr:** Michael Küttenbaum, geprüfter Stadtführer, ist gehörlos und präsentiert normalerweise Gruppen von gehörlosen Menschen die Stadt. An diesem Tag wird er hoffentlich eine sehr gemischte Teilnehmergruppe erwarten können. Zwei Gebärdensprachdolmetscherinnen übersetzen für nicht-gehörlose Menschen in Lautsprache.

**Für alle Führungen sind Hörgeräte eingeplant, Gebärdensprachdolmetscher sind engagiert.**

**Treffpunkt ist immer der Rathausplatz.**

**Die Veranstaltungen sind kostenlos.**

**16-18 Uhr:** Auf dem Rathausplatz sind ein Blinden- und ein Rollstuhlparcours aufgebaut. Der Blindenparcours wird von zwei Mitgliedern des Blinden- und Sehbehindertenvereins Südbaden betreut, den Rollstuhlparcours wird Holger Kranz betreuen.

Zum Beginn des Parcours wollen wir die örtliche Presse einladen. Dann haben viele Führungen bereits stattgefunden und bestenfalls sind immer noch oder wieder einige Teilnehmer auf dem Rathausplatz und können gegebenenfalls über ihre Erfahrungen berichten.

**Aktion Mensch ruft alle Teilnehmer auf, sogenannte Selfies zu machen:**

„Halten Sie Ihre Begegnungen mit einem Gruppenportrait fest! Dokumentieren Sie Ihre Aktion über die Stadtgrenzen hinaus. Machen Sie sogenannte Selfies mit Ihrem Handy oder mit einer Kamera. Diese Fotos können auf Facebook oder hier auf der Aktion Mensch-Seite ab dem 26.04.2015 hochgeladen werden. Mit dem Hashtag "#begegnet\_in" können Sie diese auch twittern.

Aus allen eingesandten und hochgeladenen Bildern wird mosaikartig das Inklusionszeichen zusammengestellt. Unter den Einsendungen verlosen wir eine 3-tägige Reise für zwei Personen in eine deutsche Großstadt Ihrer Wahl; fünf mit Ihrer Stadt personalisierte T-Shirts #begegnet\_in\_(Name Ihrer Stadt) sowie zehn Poster (DIN A2) mit dem zusammengesetzten Inklusionszeichen aus den hochgeladenen Selfies. Die Verlosung findet Ende Juni 2015 statt.“

## **(1) Bericht Steuerkreissitzung**

In der letzten Steuerkreissitzung am 1. April 2015 wurden schwerpunktmäßig die gesammelten Forderungen aus der Rohrman-Veranstaltung im Dezember vergangenen Jahres, der AG Kinder, Jugend, Bildung, sowie von weiteren einzelnen Personen und Kreisen vorgestellt und diskutiert. Ziel war einerseits die Bündelung der Netzwerk-Forderungen für den Inklusions-Aktionsplan der Stadt, sowie andererseits die Positionierung des Netzwerks in der Öffentlichkeit.

Bis zur kommenden Sitzung am 17. Juni 2015 sollen die Forderungen so in Kurzfassung mit Erläuterung formuliert sein, dass endgültig abgestimmt werden kann. Eine Festlegung auf fünf bis sechs Hauptforderungen, die schließlich auch auf unserer Homepage erscheinen sollen, ist ebenfalls Ziel der nächsten Sitzung.

## **(2) Pressemitteilung zur Staatenprüfung am 25. und 26. März 2015**

Diese PM ist im Namen des Netzwerks Inklusion Region Freiburg in Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung Freiburg, Esther Grunemann, an die örtliche Presse geschickt worden:

### **Vereinte Nationen prüfen Deutschlands Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention | Freiburg setzt auf den ersten Aktionsplan der Gesamtstrategie Inklusion**

Heute vor genau sechs Jahren trat die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Deutschland in Kraft. Ein symbolträchtiges Datum, welches der zuständige Fachausschuss der Vereinten Nationen heute und morgen in Genf nutzt um zu prüfen, ob Deutschland die Verpflichtungen aus der (UN-BRK) korrekt umsetzt.

In der sogenannten Staatenberichtsprüfung wird der Fachausschuss nun untersuchen, welche Fortschritte bei der Umsetzung der Rechte für Menschen mit Behinderung seitdem erreicht wurden. Es sollen erreichte Fortschritte gewürdigt, aber auch bestehende Umsetzungsdefizite benannt werden.

Während des Prüfungsverfahrens treten der Fachausschuss und die Staatendelegation Deutschlands in einen intensiven Austausch. Doch nicht nur die Bundesregierung wird ihre Arbeit vorstellen: Auch das Institut für Menschenrechte als Monitoringstelle und Organisationen der Zivilgesellschaft (die BRK-Allianz), die in vielerlei Punkten eine zur Bundesregierung abweichende Einschätzung haben, werden zur gleichen Zeit in Genf ihre Berichte zum Stand der Umsetzung der UN-BRK abgeben.

„Ich erhoffe mir von einem Blick von außen auf Deutschland eine ungeschönte Beurteilung dessen, wie weit Deutschland auf dem Weg in eine inklusive Gesellschaft schon ist“, sagt Esther Grunemann, Beauftragte für Menschen mit Behinderung in Freiburg. „Über Inklusion wird viel geredet, dennoch gibt es nach wie vor große Defizite, was die Rechte von Menschen mit Behinderung angeht“, sind sich Esther Grunemann und Anke Dallmann, Sprecherin des Netzwerks Inklusion Region Freiburg einig. So müssen Menschen mit Behinderung immer noch für Rechte kämpfen, die jeder andere für selbstverständlich hält: Das Recht zu wählen oder das Recht, Geld für einen Urlaub zu sparen, ohne dass es nahezu komplett für Unterstützungsleistungen herangezogen wird, bleibt vielen Menschen verwehrt.

Für Freiburg beauftragte der Gemeinderat die Stadt, eine Gesamtstrategie Inklusion zu entwerfen, die stufenweise durchgeführt werden soll. Menschen mit Behinderung stellen die Zielgruppe des ersten Aktionsplans dar. Mit der Formulierung von Forderungen an den Aktionsplan 2015/2016 beschäftigt sich unter anderem das Netzwerk Inklusion Region Freiburg. Das Netzwerk, welches sich aus verschiedenen Initiativen, Selbsthilfegruppen, sozialen Organisationen, Dienstleistern, sowie aus Akteuren der Bereiche Kinder und Jugend, Bildung, Verwaltung und Politik zusammensetzt, diskutiert gewünschte Verbesserungen in thematisch verschiedenen Arbeitsgruppen. Im April soll der Aktionsplan und die Gesamtstrategie in der Lenkungsgruppe der Stadt abgestimmt und gegebenenfalls überarbeitet werden. Das Ergebnis soll im Juli 2015 im Stadtforum Inklusion präsentiert und danach in den Gremien beraten sowie durch den Gemeinderat verabschiedet werden. Anschließend soll die Umsetzung des ersten Aktionsplans beginnen.

So erwarten Esther Grunemann und Anke Dallmann heute zunächst richtungsweisende Impulse aus Genf, sowie in naher Zukunft für den städtischen Bereich aus Freiburg. Wichtig ist, dass staatliche und städtische Stellen die Inklusion endlich im Sinne der Teilhabe für alle ernst nehmen und mutiger für die Rechte behinderter Menschen eintreten.